

gebiet und nach rechts Pfaffendorf und der Pfaffenstein sowie der Quirl.

Von „Palm's Schänke“ aus ist bei ganz mässiger Steigung in ca. 18—20 Minuten das Festungsthor zu erreichen.

Der dritte und längste, aber bequemste Weg (ca. 1 Stunde) ist folgender:

Bis zur Kirche, wie der vorher erwähnte Weg, beim Rathhaus und der Restauration zum Rathskeller vorüber (Wegweiser), die Obere Hüttener Strasse (am Gottesacker vorüber) entlang, Bielapromenade (Wegweiser), Schladebach-Weg, Palm's Schänke. Alsdann Fortsetzung des Weges wie bei dem vorigen (zweiten) Wege.

Während bis vor einigen Jahren die Festung Königstein jährlich von Tausenden von Personen besucht wurde, ist es jetzt nur Denjenigen möglich Einlass zu erlangen, welche in verwandtschaftlichen, geschäftlichen oder freundschaftlichen Beziehungen zu den Bewohnern oder der Besatzung stehen. Die Festung selbst bietet eine reizende Rundsicht und verdient der völlig in Sandstein gehauene 152,5 m tiefe Brunnen ganz besonders erwähnt zu werden.

Die Festung bildet eine eigene politische Gemeinde, hat Schule und Kirche und befinden sich auf dem Plateau mit einem Umfang von 1700 m, ausserdem mehrere Magazine, Zeughäuser, Kasernen, Wohnungen für die Beamten und Militärhandwerker, sowie eine Restauration.

Die Besatzung des jetzt nur als Sperrfort, jedoch als uneinnehmbar geltenden Königsteins bilden seit 1. April 1897 ein Bataillon Infanterie und ein Detachement Artillerie.